



Projektreport 2017/18
KICKFORMORE Berger Feld

#KFM

KICKFAIR



Inhalt

1.0	Projekthintergrund, Herausforderung und Lösungsansatz	4
1.1.	Über KICKFORMORE an der Gesamtschule Berger Feld	5
1.2.	Über das Bildungskonzept KICKFAIR	5
1.3	Die Projektmaßnahmen	6
2.0	Output 2017/18, Soll – Ist – Vergleich	7
2.1	Projektbezogene Wirkungsmessung	8
2.2	Begegnung: Vielfalt gemeinsam gestalten	9
2.3	KICKFAIR spielen	11
2.4	Straßenfußball organisieren	13
2.5	Mediation (Teamen) im Straßenfußball	15
2.6	Mentor- und Youth Leadership	15
2.7	Internationale Verständigung und globales Lernen	17
2.8	Allgemeine Output Daten	17

*„Wenn ich ehrlich bin ist
KICKFAIR/ KICKFORMORE
das Einzige was mir dieses
Schuljahr in der Schule
Spaß gemacht hat“.*

(Maya Omar JuOriga)

1.0

Projekthintergrund, Herausforderungen und Lösungsansatz

1.1 Über KICKFORMORE an der Gesamtschule Berger Feld in Gelsenkirchen

In einer globalisierten Gesellschaft stehen Kinder und Jugendliche vor neuen Herausforderungen. Was für die einen Chancen und Möglichkeiten bedeutet, macht anderen Angst. Dazu gehört zum Beispiel der Umgang mit einer zunehmenden Vielfalt an Kulturen, Religionen, Lebenskonzepten. Gerade bildungsferne und chancenbenachteiligte Kinder und Jugendliche haben mehr Mühe, diese Herausforderungen zu bewältigen. Unter anderem befürchten sie, dass ihre ohnehin schon schwierige Lage, sich weiter verschlimmern könnte. Studien bestätigen:

- Je niedriger der Bildungsstatus, desto größer die Angst vor Globalisierung und der damit verbundenen Migration.
- Chancenbenachteiligte Kinder und Jugendliche mit niedrigem Bildungsabschluss sind besonders gefährdet, sich populistischen Bewegungen anzuschließen und/oder sich zu radikalieren!
- soziale Herkunft und Migrationshintergründe spielen für den Bildungserfolg weiterhin eine zentrale Rolle.
- Sozial benachteiligte und bildungsbenachteiligte Jugendliche sind erheblich weniger in demokratische Beteiligungsprozesse involviert.
- Soziale Indikatoren beeinflussen den gesellschaftlichen Zusammenhalt.
- Funktionalisierte und ökonomisierte Bildungsprozesse erschweren Lernen, Entwicklung und die berufliche Orientierung - gerade bei bildungsbenachteiligten Jugendlichen.

Im Kontext von Gelsenkirchen betrachtet, bedeuten diese allgemeinen gesellschaftlichen Herausforderungen für die dort lebenden Kinder und Jugendlichen eine weitaus größere Zukunftsherausforderung, als für junge Menschen aus anderen Regionen in Deutschland.

Kinderarmut, Arbeitslosigkeit, Schulden, Schulabbrecherquote, Lebenserwartung - bei all diesen Punkten schneidet das nördliche Ruhrgebiet schlecht ab. In der im Mai 2018 veröffentlichten ZDF Studie - **Wo lebt es sich am Besten? Die große Deutschlandstudie** - belegte die Stadt Gelsenkirchen gar den letzten Platz. Das Wirtschaftsforschungsinstitut Prognos hat im Auftrag von ZDFzeit alle 401 Landkreise und Städte in einer umfassenden Studie untersucht und miteinander verglichen. 53 sozioökonomische Indikatoren wurden erfasst und für die Bewertung der Regionen ausgewertet.

„Der Strukturwandel hat erhebliche Spuren im Ruhrgebiet hinterlassen“, sagt Christian Böllhoff, Prognos-Chef und einer der Verantwortlichen der Studie. „Die Sozialhilfe-Quoten sind hoch und das, was investiert wurde in den letzten Jahren zum Beispiel in Wissenschaft und Technologie, das zeigt noch keine Wirkung.“

Besonders betroffen sind die Städte. Der Berliner Bevölkerungsforscher Reiner Klingholz sagt, man habe zu lange gewartet, um in neue Wirtschaftskraft zu investieren: *„In der Zeit, als man im Ruhrgebiet glaubte, es gehe ewig so weiter, sind die neuen modernen Arbeitsplätze in Deutschland anderswo entstanden. Da hinkt das Ruhrgebiet immer noch hinter dem Süden oder anderen Regionen hinterher.“*

Vor diesem Hintergrund haben Mesut Özil, KICKFAIR und die Laureus Sport for Good Foundation Germany, Austria das Projekt KICKFORMORE Berger Feld in Gelsenkirchen auf den Weg gebracht, um gemeinsam mit der Gesamtschule Berger Feld langfristig

- die Integration von neuen Schülern und Schülerinnen mit Fluchtgeschichte in die schulische Gemeinschaft aktiv zu gestalten.
- Kontakt- und Begegnungsmöglichkeiten zu fördern und gemeinsames Lernen verstärkt zu ermöglichen.
- sowie Chancen und Zukunftsperspektiven für alle Kinder und Jugendlichen gleichermaßen zu fördern.

KICKFORMORE Berger Feld fußt auf dem KICKFAIR Bildungskonzept, ein ganzheitliches Konzept, das Bildung, Begegnung, Lernen und Beteiligung fördert – im Besonderen für Kinder und Jugendliche mit sozialer Benachteiligung und Bildungsbenachteiligung.

1.2 Über das Bildungskonzept KICKFAIR

KICKFAIR hat ein ganzheitliches Konzept entwickelt, das den neurobiologischen Erkenntnissen von Lernen gerecht wird: Es verbindet motorisches, emotionales sowie kognitives Lernen miteinander. KICKFAIR nutzt das Spiel als Öffner und bietet ein reichhaltiges Spektrum vielfältiger Lerngelegenheiten für das Entdecken von Potentialen, das Sammeln von Erfahrungen in unterschiedlichen Rollen und Aufgaben, das eigene Ausprobieren, Scheitern und Gelingen. In verschiedenen Bildungsbausteinen und Lernmodulen findet strukturiertes, aber prozessoffenes, vertiefendes Lernen statt, wodurch die Kinder und Jugendlichen wichtige Handlungskompetenzen erwerben und sich persönlich entwickeln.

Das Lernen folgt dem Verständnis, welches die Person mit ihren Stärken in den Mittelpunkt rückt und ermöglicht einen Raum, in dem Lernprozesse moderiert werden, anstatt Wissen vermittelt. KICKFAIR ergänzt so das formelle Lernen. Indem gemeinsam mit dem institutionellen System (Schule) neue Räume für emotionales, kognitives und motorisches Lernen geschaffen werden, gestaltet KICKFAIR Bildungsprozesse aktiv mit und ermöglicht hier die Beteiligung junger Menschen.

Das zentrale Ziel des KICKFAIR Konzeptes besteht in der Förderung allgemeiner und globaler Handlungskompetenzen auf der Grundlage eines ethischen Bezugsrahmens. KICKFAIR subsummiert unter dem Begriff der allgemeinen Handlungskompetenzen Fähigkeiten,



die Jugendliche benötigen, damit sie ihren Platz in der Gesellschaft finden und sich positive Lebensperspektiven aufbauen können (siehe Schaubild 1, Seite 7).

Diese allgemeinen Handlungskompetenzen werden auch in globale Zusammenhänge gestellt und damit erlebbar und konkret erfahrbar gemacht. Dabei geht es darum, die entsprechenden Fähigkeiten auch in Themen des sozialen Miteinanders zu entfalten, in denen verschiedene Identitäten, Kulturen, Religionen, Ethnizitäten oder Lebenskonzepte zusammentreffen – sowohl auf der globalen wie auch auf der lokalen Ebene des gesellschaftlichen Lebens. Darunter versteht KICKFAIR die Entwicklung globaler Handlungskompetenzen (siehe Schaubild 2, Seite 7).

1.3 Die Projektmaßnahmen

Baustein Straßenfußball spielen

Jungen und Mädchen spielen miteinander, handeln die Regeln vor jedem Spiel selbst aus und besprechen deren Einhaltung nach dem Spiel in der Dialogzone. Fairness zählt in Punkten genauso viel, wie geschossene Tore. Anstelle eines Schiedsrichters begleiten Straßenfußball-MediatorInnen (Jugendliche aus der Zielgruppe selbst) die Diskussionen.

Baustein Organisation und Durchführung von Veranstaltungen

Über die Organisation und Durchführung von regelmäßigen Spiele-Treffs und Turnieren übernehmen Jugendliche Verantwortung in der Planung und Umsetzung der KICKFAIR Bausteine vor Ort. Sie wachsen Schritt für Schritt in immer komplexere Aufgabenfelder rund ums Planen, Organisieren und Umsetzen von Straßenfußballveranstaltungen hinein.

Baustein Straßenfußball-Mediation

Jugendliche übernehmen beim Spiel die Rolle von MediatorInnen. Sie begleiten die Teams in der Dialogzone, helfen beim Verhandeln von Regeln, werten gemeinsam mit den Teams das Spiel aus und vermitteln bei der Vergabe von Fair Play Punkten.

Baustein Mentorship und Youth Leadership

Ältere Jugendliche, die bereits über Erfahrungen in KICKFAIR Projekten verfügen, werden zu MentorInnen für andere Kinder und Jugendliche und zu Youth Leaders. Sie geben ihr Wissen und ihre Erfahrungen an Jüngere weiter. Als Jugendliche aus der Zielgruppe selbst haben sie einen niederschweligen und authentischen Zugang zu anderen jungen Menschen. Sie sind wichtige, positive Rollenvorbilder in ihrem lokalen Umfeld.

Baustein internationale Verständigung und globales Lernen in der globalen Dimension

KICKFAIR arbeitet in einem internationalen Netzwerk mit Partnerorganisationen auf der ganzen Welt, die ähnliche Lernansätze verfolgen. Die gemeinsame Begeisterung für Straßenfußball wird zur Brücke zwischen Jugendli-

chen, die sonst eher weniger Möglichkeiten haben, im Austausch mit anderen Jugendlichen weltweit zu sein. Die entwickelte globale Handlungskompetenz hilft gerade benachteiligten Jugendlichen, in einer zunehmend globalisierten Gesellschaft positive Perspektiven zu entwickeln. Globalisierung wird so nicht mehr nur als Bedrohung sondern auch als Chance wahrgenommen und Vielfalt als Bereicherung erlebbar.

Baustein Begegnung: Vielfalt gemeinsam gestalten

Jugendliche mit unterschiedlichen Biografien, Hintergründen, mit und ohne eigene Fluchterfahrung kommen gezielt in Kontakt und erschließen sich Austauschräume für gemeinsames, inklusives Lernen. Die Workshops und Projektstage ermöglichen es Kindern und Jugendlichen, positive Fremdheitserfahrungen zu machen, den Umgang mit Vielfalt einzuüben und über das gemeinsame Gestalten ein soziales Miteinander zu entwickeln. Folgende Ansätze und Methoden sind hierfür zentral:

Lernmodul Language Training

Variationen im Straßenfußball machen Chancen und Herausforderungen von Vielfalt erlebbar. Im so genannten Language Training wird das Bewusstsein für das Potenzial unterschiedlicher Sprachen geschärft. Mit der international anerkannten Methode Sport4Development werden spielerisch Diskriminierungsthemen geöffnet und anschließend reflektiert.

Lernmodul Bildkarten

Um Begegnung im Spiel auch mit verschiedenen Sprachkompetenzen zu ermöglichen, wurde die KICKFAIR Spielweise in Bildsprache übersetzt und in Bildkarten festgehalten. Sie erleichtern eine erste und einfache Kommunikation über die Empfindungen des im Spiel Erlebten ohne dass hierfür eine breite gemeinsame Sprachkompetenz nötig ist. KICKFAIR hat professionelle Karten und ein entsprechendes didaktisches Konzept zur Anwendung entwickelt.

Lernmodul Fußballwaben

Das Modul „Fußballwaben“ richtet den Fokus auf Stärken, Vorlieben und wichtige Elemente der eigenen Biographie, um in der Interaktion mit den anderen Jugendlichen sich selbst und die anderen besser kennen zu lernen. Mithilfe eines Arbeitsblattes, dessen Darstellung an Fußballwaben angelehnt ist und damit wiederum einen visuellen Bezug zum Straßenfußball herstellt, entdecken sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede mit anderen und dass jeder Mensch in sich selbst vielfältig ist.

Lernmodul Landkarten

Ziel dieses Moduls ist es, wichtige Elemente der eigenen Biographie und Identität (Beheimatung/Heimat) näher kennen zu lernen und Migrationsbewegungen als selbstverständlichen Prozess und Teil der Gesellschaft wahrzunehmen. Indem die Jugendlichen in Austausch über die für sie persönlich und in ihrer Biographie wichtigen und entscheidenden Orte und (Migrations-)Bewegungen kommen, lernen sie sich untereinander besser kennen und haben die Möglichkeit in einen Austausch über Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu kommen.

Allgemeine Handlungskompetenzen

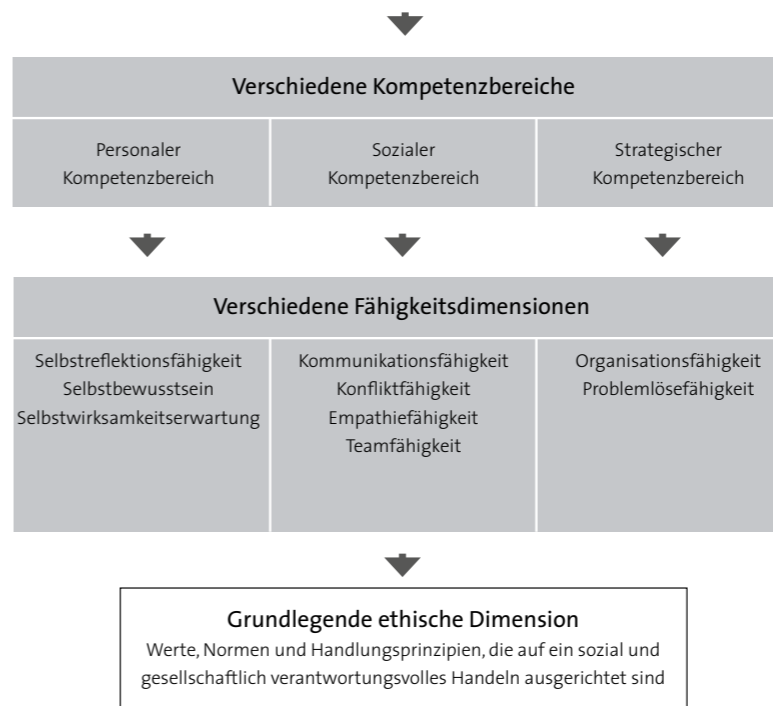


Schaubild 1
Allgemeine Handlungskompetenzen im Bildungskonzept von KICKFAIR (Biester et al. 2010, S. 24, angepasst)

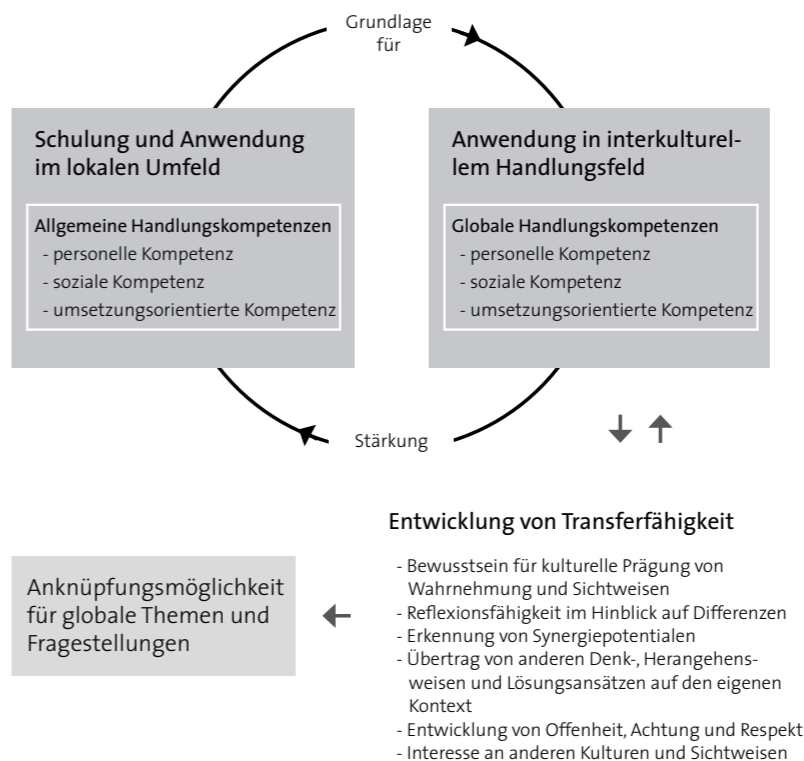


Schaubild 2
Kreisförmiges Modell der Kompetenzentwicklung (Biester et al. 2010, S. 49)

„Eigentlich müssten wir viel mehr so Projekte wie KICKFAIR machen – für einen Großteil unserer Schülerschaft ist das der richtige Ansatz“.

(André Terwort, Lehrer und Abteilungsleiter der 7./8. Stufe)



2.0 Output 2017/18 Soll – Ist – Vergleich

2.1 Projektbezogene Wirkungsmessung

Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung sind im Sinne wirkungsorientierten Arbeitens bei KICKFAIR als Querschnittsaufgabe fest verankert (<http://www.kickfair.org/theorie-und-wissenschaft/>). Auf Grundlage der Evaluationen des KICKFAIR Bildungskonzeptes führt KICKFAIR jährlich neben der reinen Outputerhebung projektbezogene Wirkungsmessungen durch. Über standardisierte Fragebögen erfasst KICKFAIR Daten zur Wirkung der Projektmaßnahme bezogen auf die den Maßnahmen zugeschriebenen Kompetenzentwicklungen. Alle Befragungen erfolgen über eine vierstufige Likert-Skala, die über Mittelwertdarstellungen eindeutige Aussagen über positive ($> 2,0$) und negative ($< 2,0$) Tendenzen jeder einzelnen Projektmaßnahme möglich

machen. Hierfür nutzt KICKFAIR LimeSurvey, eine freie Online-Umfrage Applikation die es zulässt, bedarfsgerechte Online-Umfragen zu entwickeln, durchzuführen und auszuwerten.

Die Outputerfassung erfolgt sofort mit Projektbeginn wohingegen die Wirkungsmessung erst ab dem 2. Projektjahr in standardisierter, jährlicher Form erfolgt.

Mit Abschluss des ersten Projektjahres 2017/18 ist aus diesem Grund lediglich die Darstellung der Outputdaten, ergänzt um qualitative Aussagen von Projektteilnehmenden, Gegenstand dieses Projektberichtes.

2.2 Begegnung: Vielfalt gemeinsam gestalten

Die Projektmaßnahme „Begegnung: Vielfalt gemeinsam gestalten“ setzte im ersten Schulhalbjahr an der Klassenstufe 8 an. Diese Klassen (insgesamt 7) waren am stärksten von Veränderungsprozessen in der Schule betroffen: alle alten Klassenverbände wurden in dieser Klassenstufe aufgelöst, neu zusammengestellt und mit jugendlichen Flüchtlingen aus den internationalen Förderklassen gemischt.

Mit einer Projekt-Auftaktwoche im Oktober 2017 wurden zunächst alle 200 Schüler und Schülerinnen sowie deren Klassenlehrer und Lehrerinnen in Kontakt, Austausch und Begegnung über das KICKFAIR Bildungskonzept gebracht.

In der zweiten Schuljahreshälfte erfolgte eine Umsetzung der Projektmaßnahme mit den 6. Klassenstufen und deren KlassenlehrerInnen.

Abb. 1
Workshopteilnehmende
Gesamt

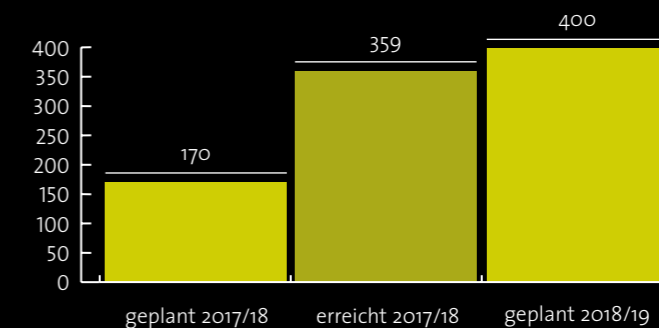
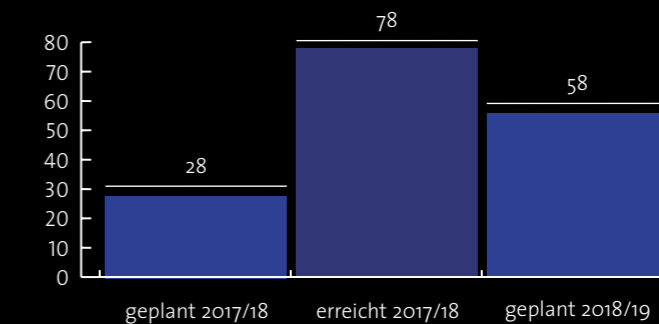


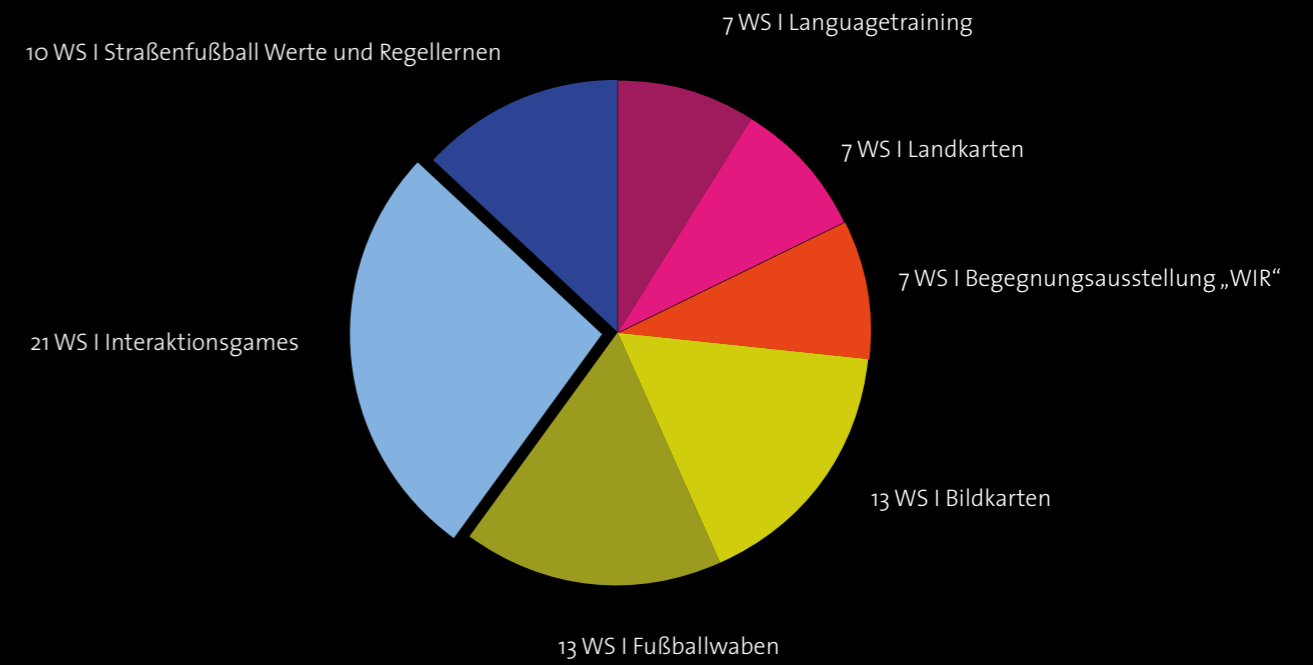
Abb. 2
Anzahl durchgeführte
Workshops



„Super interessant, es war für mich eine Chance den Jungs zu zeigen das ich auch was kann, auch wenn es was zu meckern gab, haben wir immer alle zugehört es war eine riesen Chance.“ (Jana, Schülerin Klassenstufe 6)



Abb. 3
Verteilung Workshopinhalte
(Lernmodule)



2.3 KICKFAIR Spielen

KICKFAIR spielen ist die Basismaßnahme im KICKFAIR Bildungskonzept und wird entsprechend vielfältig im schulischen Kontext verankert. Als regelmäßiges Angebot innerhalb der Jugend-Orga Gruppen, in Turnierform oder als angeleitetes Pausenangebot der Jugend-Orga Gruppe für jüngere Schüler und Schülerinnen (Klassenstufe 5-6).

Wie geplant wurden im 1. Schulhalbjahr ein Turnier mit den Schüler und Schülerinnen gemeinsam geplant und durchgeführt. Zusammen mit der Jugend-Orga Gruppe

folgte ein zweites Turnier in der 2. Schuljahreshälfte. KICKFAIR spielen im Rahmen der Jugend-Orga Treffs ist nach dem ersten Projektjahr fest verankert und auch für ein regelmäßiges Pausenangebot konnte die Umsetzungsstruktur bereits entwickelt werden.

Um die Attraktivität des Angebots zu erhöhen wurde zudem der Jugend-Orga Gruppe an der Gesamtschule Berger Feld ein mobiler Soccer Court aus KICKFAIR Beständen kostenfrei zur Nutzung überlassen.

Abb. 4
Erreichte Teilnehmende
KICKFAIR spielen





„Ich denke ein besseres Turnier konnten wir nicht machen – Für das erste Mal war es super! Ich habe gelernt wie man zusammen als ein Team organisiert und wie ich mit Kindern umgehe. Mein Eindruck vom Turnier war, dass wir die Kinder glücklich gemacht haben – ein ganz besonderes Gefühl.“ (Maya Omar „JuOrga“)

2.4 Straßenfußball organisieren

Das aufgebaute Jugend-Orga Team an der Gesamtschule Berger Feld besteht zur Hälfte aus Schüler und Schülerinnen mit aktueller Fluchtgeschichte (55%) sowie Schüler und Schülerinnen, die schon lange an der Schule sind (45%). Sie verankern KICKFORMORE an der Gesamtschule und bringen das Projekt voran. KICKFAIR begleitet zusammen mit einem Lehrerteam die Lernprozesse der Jugendlichen und gestaltet gemeinsam mit Ihnen die Weiterentwicklung des Projektes. Das Jugend-Orga Team trifft sich jeden Mittwoch außerschulisch von 13:15 – 15:00 Uhr zur Planung „ihrer“ Projektaktivitäten.

Im Projektbaustein Organisieren verbessern die Teilnehmer und Teilnehmerinnen vor allem ihre **strategischen Kompetenzen** (Organisationsfähigkeit, Problemlösefähigkeit, Gestaltungsfähigkeit), ihre **sozialen Kompetenzen** (Kommunikationsfähigkeit) und ihre **personalen Kompetenzen** (Selbstwirksamkeitserwartung, Selbstbewusstsein). Wie bereits beschrieben, erfolgt die regelmäßige Wirkungsmessung ab dem zweiten Projektjahr.

Abb. 5
Teilnehmende Jugend-Orga Gruppe
gesamt

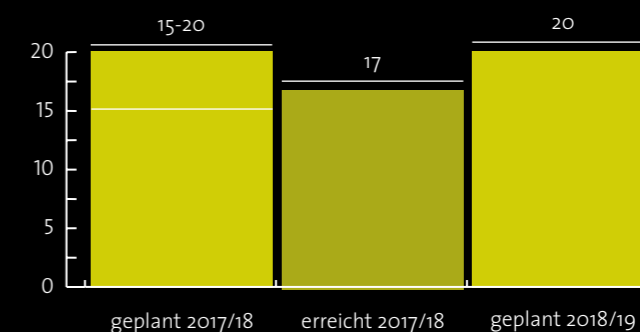
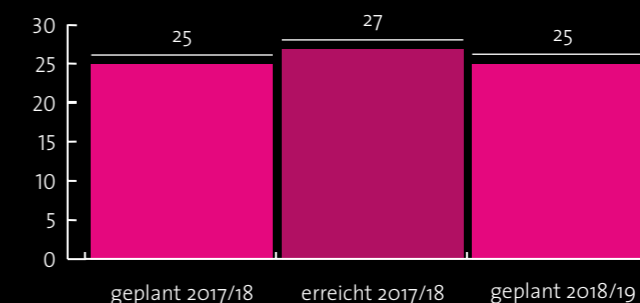


Abb. 6
Jugend-Orga Treffen
gesamt





„Es war anstrengend aber hat sich gelohnt. Beim Teamen habe ich gedacht, dass ich gut vorbereitet bin und es kann. Aber dann war es doch schwierig. Ich hätte das Teamen noch mehr üben sollen.“

(Umaima Morrhad, JuOrga)

2.5 Mediation (Teamen) im Straßenfußball

Die Umsetzung der Projektmaßnahme KICKFAIR spielen steht und fällt mit der Qualität im Baustein Mediation (Teamen). Der Schulung und Ausbildung von Jugendlichen zu Straßenfußball Mediatoren (Teamern) kommt deshalb in den Projekten von KICKFAIR eine entsprechende Bedeutung zu. Dabei stehen Schulungsinhalte die

zur Verbesserung der **Konfliktfähigkeit, Ambiguitäts- und Frustrationstoleranz, Rollendistanz und Kommunikationsfähigkeit** (soziale Kompetenzen) sowie des **Selbstbewußtseins** (personale Kompetenzen) der Jugendlichen führen, im Mittelpunkt.

Abb. 7
Teilnehmende Teamerschulung
gesamt

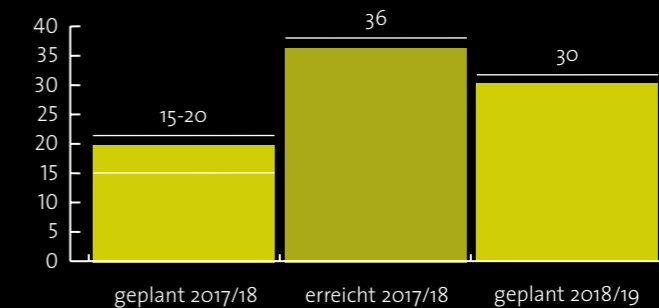
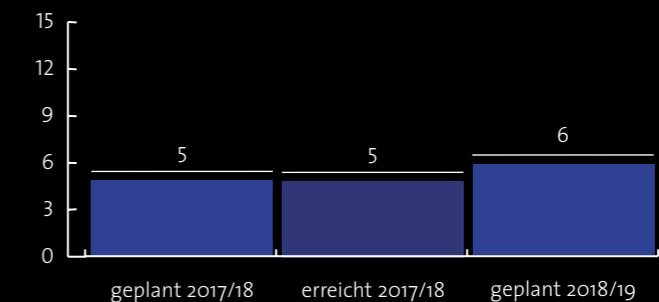


Abb. 8
Teamerschulungen
gesamt



2.6 Mentor- und Youth Leadership

Ältere und interessierte Jugendliche, die nach einer gewissen Zeit über Erfahrungen in der Projektarbeit verfügen, werden zu MentorInnen für andere Schülerinnen und Schüler und zu sogenannten Youth Leadern. Sie geben ihr Wissen und ihre Erfahrungen an Jüngere weiter: sie unterstützen Jüngere z.B. bei der Durchführung von Straßenfußballveranstaltungen oder in Form eines „Backups“ bei der Mediation. Entscheidend ist, dass die MentorInnen und Youth Leader aus der Zielgruppe selbst hervorgehen, da sie als positive Vorbilder einen leichteren und authentischen Zugang haben.

So gesehen ist dieser Projektbaustein zukunftsgerichtet und kommt innerhalb eines Projektstandortes erst nach zwei bis drei Projektjahren zum Tragen, wenn

entsprechend den Projektentwicklungen erste Jugendliche in die Mentoren und Youth Leader Rolle hineinwachsen konnten.

Bis dahin schafft KICKFAIR für die ProjektteilnehmerInnen Lernräume mit Youth Leadern aus anderen KICKFAIR Projekten bundesweit. So ist dies auch an der Gesamtschule Berger Feld im ersten Projektjahr geschehen.



8 Youth Leader aus den KICKFAIR Standorten Berlin, Heidelberg, Offenburg, Schwäbisch Gmünd und München führten peer-to-peer Workshops an der Gesamtschule Berger Feld in Gelsenkirchen durch.





„Ich find KICKFAIR ist etwas Tolles, es geht nicht nur um Tore, sondern wie man mit anderen Menschen klar kommt auch aus anderen Klassen und Ländern. Ich hoffe sie kommen bald wieder.“

(Yaren, Schülerin, Klasse 6 zum Südexperten Workshop)

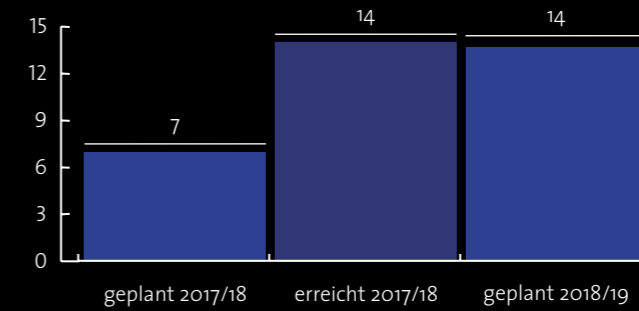
2.7 Internationale Verständigung und globales Lernen

KICKFAIR hat regelmäßig Südexperten (in der Regel Youth Leader) aus seinen internationalen Partnerorganisationen zu Gast in Deutschland. Diese Youth Leader werden auch gezielt in die Durchführung von Workshops eingebunden. Durch die direkte Begegnung und Auseinandersetzung wird damit die globale Dimension des Straßenfußballs für die ProjektteilnehmerInnen konkret erfahrbar gemacht. Sie erhalten authentische Einblicke in andere Straßenfußball Projekte, Lebenswelten und

lokalen Problemlagen und bringen diese in Bezug zu ihrer eigenen und dem Projekt vor Ort.

Die gemeinsame Begeisterung für Straßenfußball wird zur Brücke zwischen Jugendlichen, die sonst eher weniger Möglichkeiten haben, im Austausch mit Anderen weltweit zu sein. Im Projektjahr 2017/18 besuchten Südexperten aus Chile und Indien die Gesamtschule Berger Feld.

Abb. 9
Workshops mit Südexperten
gesamt



2.8 Allgemeine Output Daten

Abb. 10
Projektteilnehmende
gesamt

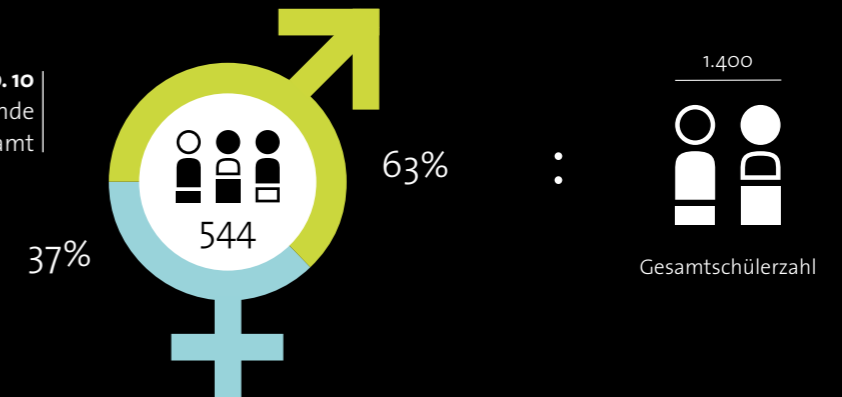
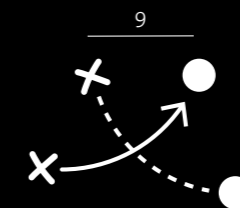


Abb. 11
Involvierte Lehrkräfte
gesamt



Abb. 12
Planungs- und
Entwicklungsgespäche vor Ort
gesamt





„Mir hat der Turniertag gut gefallen, da wir alle zusammen einen schönen und spaßigen Tag hatten und gut zusammengearbeitet haben. Ich habe gelernt, dass man zusammen alles schaffen kann und man sich nur ordentlich anstrengen muss.“

(James Schleich, JuOrga)

Impressum

Hrsg.: KICKFAIR e.V. © 08/2018

Inhalt & Texte: KICKFAIR

Redaktion: KICKFAIR

Gestaltung: KICKFAIR

Bildnachweis: KICKFAIR & Jörg Jäger | Fotografie

Kontakt: info@kickfair.org / www.kickfair.org

